

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 9 (1923)
Heft: 33

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Muttentz ein kathol. Lehrer in der Kommission und sprach als Festredner noch von der Beobachtung eines „höheren Gesetzes“. Dabei ist aber unterlassen worden, am Sonntag für Ansezung einer hl. Messe besorgt zu sein. Was beim Pratteler Kantonalgesangfest doch möglich war, hätte sich auch für die weiße Schar in Muttentz geschickt. Wir wollen indes hoffen, daß vom schweizer. Katholikentag im nahen Basel noch wirksamere Impulse zur kathol. Lehrerschaft Basellands hinausgehen, als von den Zeilen eines Birswächters.

Und wenn speziell das untere, katholische Baselland am 3. August laufenden Jahres mit etwalem Bedauern der Trennung vor 90 Jahren gedacht hat, — ist es doch wirtschaftlich und intellektuell je länger je mehr nach Basel orientiert — so wird uns die Arbeitsgemeinschaft in katholischen Schul- und Erziehungsfragen, wie sie nächstes Jahr in den beiden Halbkantonen am Katholikentag zum gemeinsamen Ausdruck kommen dürfen, umso mehr freuen, nicht zwar zur Einigung unter dem Banner des Sozialismus, wie es die Basler „Arbeiterzeitung“ wünscht, sondern zur Einigung für das ständeversöhnende katholische Programm der Schulen beider Basel und seiner eventuellen Wiedervereinigung.

Wir werden sehen. „Alles fließt,“ sagen die Alten. Bw.

St. Gallen. △ Herr Lehrer Widmer behandelte im Volksverein Gommiswald das Thema: „Berufswahl und Berufsberatung mit besonderer Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse.“ — Kaltbrunn hat sein erstes Jugendfest flott durchgeführt. Die dortige Schulgemeinde beschloß die Einführung einer gewerblichen Fortbildungsschule; die bisherige Landwirtschaftliche Fortbildungsschule wird weitergeführt. — Die Taubstummenanstalt St. Gallen zählt 52 Mädchen und 50 Knaben (71 Protestant und 31 Katholiken). 57 stammen aus dem Kanton St. Gallen. Der Jahres-Betriebskonto schloß mit einem Defizit von Fr. 13,000. — Die Bezirkschulräthliche Vereinigung tritt am Montag nach dem Betttag in der „Krone“ in Lichtensteig zusammen. Herr Bezirkschulrat C. Benz, Lehrer in Marbach, wird ein an letzter Versammlung verschobenes Referat über die „Inspektion der Schule mit besonderer Berücksichtigung der erzieherischen Momente in Schulführung und Unterricht“ halten. Die Kommission will an den Examenrechnungen auch für das laufende Schuljahr festhalten und ist grundsätzlich dafür, daß bestimmte Lieder in allen Volkschulen eingeübt werden.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Al. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.

Lehrerzimmer.

Um den Rheumatiter. Das Bad Löfforf bei Olten (radiumhaltigste Schwefelquelle der Schweiz) eignet sich ganz vorzüglich für Sie, denn nach langjährigen Erfahrungen verzeichnet man dort bei rheumatischen Krankheiten und Gicht, chronischen Gelenkaffektionen, chronischen Hautkrankheiten etc. sehr gute Heilerfolge. Ebenso dürfen Sie Ihrer werten Frau Gemahlin raten, die seit längerer Zeit leidend ist (wie Sie mir jüngst mitteilten), einen Versuch im Bad Löfforf zu machen, da dort bekanntermassen bei chronischen Frauenkrankheiten die besten Heilerfolge konstatiert werden.

Ganz besonders angenehm ist es mir zu melden, daß die Direktion des Bades Löfforf den Mitgliedern des katholischen Lehrervereins und ihren Angehörigen eine Reduction auf dem Pensionspreis von Fr. 1.— pro Tag einräumt. J. T.

Verschiedene Einsendungen müssen auf eine nächste Nummer zurückgelegt werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

Offene Lehrstellen im Aargau.

Bezirksschule Fried. Hauptlehrer für Mathematik, Naturkunde und technisches Zeichnen. Besoldung: Die gesetzliche. Amtsantritt so bald wie möglich.

Anmeldungen in Begleit der vollständigen Studienausweise (mindestens 6 Semester akademische Studien), Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit und Wahlfähigkeit sind bis zum 1. September nächstthin der Bezirksschulpflege Fried einzureichen.

Bewerber, die nicht bereits eine aargauische Wahlfähigkeit besitzen, haben ein Arztzeugnis beizulegen, wofür Formulare bei der Kanzlei der Erziehungsdirektion zu beziehen sind. Unvollständige Anmeldungen finden keine Berücksichtigung.

Gemeindeschule in Rheinfelden. Besoldung: Die gesetzliche. Schriftliche Anmeldung bei der Schulpflege Rheinfelden bis 25. August nächsthin.

Oberschule Sarmenstorf. Besoldung: Die gesetzliche. Mit der Lehrstelle ist auch der Organistendienst verbunden. Schriftliche Anmeldung bei der Schulpflege Sarmenstorf bis 1. September nächsthin.

Wo Glaube, da Liebe, wo Liebe da Friede, wo Friede da Gott, wo Gott keine Not. (Spruch.)

Edler Friede ziemt sich für Menschen, aber der wilde Zorn, er eignet dem Tier. Ovid.

Einen Fehler will meiden der Tor und rennt in den andern. Horaz, Satyren.

Zum Wohltäter bedarf es eines guten Herzens und eines schlechten Gedächtnisses. Sp.

Redaktionsschluß: Samstag.